

## Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;  
Klav u = Klavier unteres System;  
Vc = Violoncello; Vl = Violine;  
T = Takt(e)

### Quellen

- A Autograph. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 347. Titel: *V | Stücke im Volkston | Vier Stücke / im Volkst~~on~~ | für | Violoncell u. Pianoforte. | Hrn. Andreas Grabau in Leipzig | zugeeignet | von | [links:] April 1849 [rechts:] R. Schumann. Zehn 14-zeilige Blätter; auf den Notenseiten 1–12 und 14–16 ist jeweils von Hand ein zusätzliches System ergänzt. Am Ende von Nr. 3 die Datumsangabe d. 14 April 49.*
- E Erstaussgabe. Kassel, C. Luckhardt, Plattennummern „210<sup>a</sup>“ und „210<sup>b</sup>“, erschienen im September 1851. Titel im Schmuckrand mit Blütenwerk in den vier Ecken: *FÜNF | Stücke im Volkston | FÜR | Violoncell | (ad libitum Violine) | UND | PIANOFORTE | componirt | und | HERRN ANDREAS GRABAU | zugeeignet | von | ROB. SCHUMANN. | [links:] HEFT. I. | Pr. 1 Thlr. 5 Ngr. [Mitte:] OP. 102 [rechts:] HEFT. II. | Pr. 25 Ngr. | [Mitte:] Eigentum des Verlegers. | Eingetragen ins Vereins-Archiv. | CASSEL, VERLAG VON C. LUCKHARDT. Darunter 210<sup>a</sup> und 210<sup>b</sup>. Unter dem Schmuckrand *Friedr. Krätzschmer, Leipzig*. Notentext S. 3–11. Die Ausgabe enthält, wie schon im Titel angezeigt, neben der Cellostimme eine Violinstimme (siehe *Vorwort*). Verwendetes Exemplar: Schumanns Handexemplar, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 4501/Bd. 18-D1/A4.*

E<sub>Vc</sub>, E<sub>Vl</sub> Einzelstimmen von Violoncello und Violine der Erstaussgabe, jeweils 7 Seiten.

### Zur Edition

Als Hauptquelle ist E anzusehen, da der Druck von Schumann Korrektur gelesen wurde. A enthält zwar zahlreiche Korrekturen, stimmt aber im Großen und Ganzen mit dem Text von E überein. Es ist oft nicht leicht, zu entscheiden, ob Abweichungen zwischen A und E auf Unachtsamkeiten des Stechers zurückgehen oder auf Änderungen, die Schumann bei der Korrekturlesung vornahm. Die Entscheidung wird dadurch erschwert, dass Partitur (E) und Stimmen (E<sub>Vc</sub> und E<sub>Vl</sub>) der Erstaussgabe gelegentliche Textdifferenzen aufweisen. Die beiden Einzelstimmen dagegen stimmen, von den instrumentenbedingten Varianten abgesehen, ihrerseits größtenteils miteinander überein. Als Vorlage für E diente ein offenbar verlorengegangenes Manuskript, jedenfalls nicht A. Für E<sub>Vc</sub> und E<sub>Vl</sub> könnten das die Stimmen gewesen sein, die bei den ersten Privataufführungen benutzt wurden. Jedenfalls enthalten sie an einigen Stellen den Text von A vor der Korrektur (siehe beispielsweise Bemerkung zur Tempoangabe bei Nr. IV).


A enthält keine Metronomangaben.


### Einzelbemerkungen

#### I Mit Humor


Die Überschrift *Vanitas vanitatum* (frei übersetzt „Alles ist eitel“) fehlt in A. Das Motto ist wohl eine Anspielung auf Goethes Gedicht *Vanitas! Vanitatum vanitas!* („Ich hab’ mein Sach auf Nichts gestellt, Juchhe!“), dessen übermütiger Ton sehr gut zum Charakter dieses Stückes passt. Es wurde unter anderem von Reichardt, Zelter und Spohr vertont.

- Tempoangabe in A ursprünglich *Lebhaft*.
- Klav u: Unterer  $\wedge$  nach A; dort allerdings als  $\succ$  wiedergegeben wie ursprünglich an allen analogen Stellen.
- Klav: In A *p* auf Eins.
- 16 Vc, Vl: In A Staccati auf den 3 letzten Noten, in E, E<sub>Vc</sub> und E<sub>Vl</sub> außerdem auch an den analogen Stellen T 56, 60, 108 und T 137 (nur E). In

A ist T 16 jedoch die einzige Stelle, wo diese Figur () mit Staccati bezeichnet ist; im weiteren Verlauf des Satzes ist die begleitende Klavierfigur sogar meist mit Legatobogen versehen. Wir gehen daher davon aus, dass die Figur immer ohne Staccati gemeint ist.

- 24, 64 Vc, Vl: In A *f* auf Zwei; so auch in E<sub>Vc</sub> und E<sub>Vl</sub>, nicht jedoch in E übernommen. An der Parallelstelle T 8 in A ursprünglich ebenfalls *f*, dort jedoch von Schumann gestrichen. In T 24 wohl versehentlich stehengeblieben.
- 32, 40 Klav: In A beide Bögen bis 3. Note.
- 48, 60 Klav: In E fehlen Legatobögen.
- 49 Vc: In E<sub>Vc</sub>, E<sub>Vl</sub> *cresc.* erst in T 50.
- 56, 60 Vc, Vl: Siehe Bemerkung zu T 16.
- 65 f. Vc: In A jeweils Vorschlagsfigur  *c-d-e* vor 1. Note.
- 65–70 Vc: In A folgende Abweichungen von E; Druckfassung in diesem Fall sicherlich auf nachträgliche Korrektur Schumanns zurückgehend (T 73–80 in A nur als Wiederholung von T 65–72 angezeigt):



- 67 f. Vc: In A jeweils *g/b* statt *f/b*.
- 69 f. Vc: In A jeweils *c/a* statt *f/a*.
- 81 f., 86 Vl: Von Vc abweichender Bogen über den 2 letzten Noten nach E<sub>Vl</sub>, in T 85 dagegen Staccati.
- 97 Klav u: *Mit Pedal* fehlt in A.
- 97–99, 101 Klav: Arpeggio in A für beide Hände geteilt, ab T 102 jedoch auch durchgezogen. In E ist das Arpeggio zwar einheitlich durchgezogen, ein Versehen ist aber nicht auszuschließen.
- 106 Vc: Triole nach allen Quellen. Alle analogen Stellen haben allerdings .
- 108 Vc, Vl: Siehe Bemerkung zu T 16.
- 120 Vc: In A  $\succ$  auf 3. Note.
- 126 Vl: In E fehlt  $\prec$ .
- 127 Klav u:  $\succ$  nur in A.
- 129 Vc: *sf* nach A und E<sub>Vl</sub>; in E und E<sub>Vc</sub> wohl versehentlich *ff*.
- 137 Vc: Siehe Bemerkung zu T 16.
- 142 Vl: Von Vc abweichendes *sfp* nach E<sub>Vl</sub>.

## II Langsam

- 12 Vc: In E, E<sub>V1</sub> fehlt Legatobogen 1.–2. Note. In E<sub>Vc</sub> fehlt der Haltebogen am Taktübergang, stattdessen ist der Bogen bis 1. Note T 13 gezogen.
- 13 f. Klav u: Legatobogen nur in A; fehlt in E wohl versehentlich.
- 34 VI: In A und E<sub>V1</sub> fehlt 1. Legatobogen.
- 43 f., 46 f. Klav o: Legatobogen nach A; in E jeweils nur bis  $\downarrow f^1$ ; vgl. Parallelstelle T 1 ff.
- 47 Klav u: Bogen fehlt in A; in E versehentlich bereits ab Eins; siehe jedoch die umliegenden Takte.
- 50 f. Klav u: Legatobogen nach A; in E nur zu  $d^1-c^1$ ; vgl. jedoch T 8 f.
- 55 Klav u: Haltebogen bei *c* fehlt, wohl versehentlich, in E.
- 70 Klav o: 3.–4.  $\downarrow$  in A  $f^1/a^1-a^1$ .
- 74 Klav u: In A Portatobogen; könnte in E vielleicht versehentlich fehlen.

## III Nicht schnell

- 1 Vc: Die artikulatorische Bezeichnung des Kopfmotivs ist in den Quellen uneinheitlich. In E, E<sub>Vc</sub> und E<sub>V1</sub> ist es nur in T 1 mit einem durchgehenden Bogen bezeichnet; an allen anderen Stellen (T 3 f., 11, 13 f., 46, 48 f., 56, 58 f.) Bogenteilung zwischen *h* und  $c^1$ , außer in T 13 f. in E<sub>Vc</sub>. A hat bei T 3 f. und 14 f. jeweils Zeilenwechsel, man könnte die Bögen dort jeweils so lesen, dass sie am Zeilenende und -anfang offen sind, der Bogen also durchgezogen gemeint ist. Bei den vier Stellen in der Reprise jedoch deutliche Bogenteilung, in T 46 allerdings im Klavier durchgezogener Bogen. Möglicherweise soll das Motiv tatsächlich nur beim solistischen Beginn auf einen Bogen genommen werden. Was die Bogenlänge angeht, so sind 1. und 2. Themenhälfte in den Quellen deutlich unterschieden: T 1 f., 11 f., 46 f. und 56 f. Bogen in E, E<sub>Vc</sub> und E<sub>V1</sub> immer nur bis  $d^1$ . In T 11 verlängerte Schumann in A den 2. Bogen jedoch nachträglich bis zum *h* in T 12. Allerdings sind dort schon geteilte Bögen notiert, sodass das angehängte lange *h* problemlos auf ei-

nen Bogenstrich zu nehmen ist. – In der 2. Themenhälfte (T 4, 14, 49 und 59) ist der Bogen in A außer in T 49, in E, E<sub>Vc</sub> außer in T 4 und in E<sub>V1</sub> außer in T 4 und T 49 jeweils immer bis *h* gezogen.

- 5 Vc: Hier erneut Uneinheitlichkeit der Quellen bei der artikulatorischen Bezeichnung: In A in T 5 und an Parallelstelle T 50 2. Legatobogen erst ab  $c^1$ ; in allen Teilen von E immer bereits ab  $d^1$ . Wir folgen E; ein Versehen ist jedoch nicht auszuschließen.
- 10 VI: In E<sub>V1</sub>  $\ll$  statt *cresc.*
- 17 Vc: *dolce* aus E<sub>V1</sub> übernommen.
- 18, 20, 22 Klav:  $\downarrow$  nach A; in E, wohl vereinfachend, nur Staccatopunkte. In T 22 fehlt  $\downarrow$  in A, wir gleichen an T 18, 20 an.
- 19, 21 Klav: In A jeweils zu Taktbeginn noch einmal *f*.
- 22 Klav o: In A 3. Akkord mit zusätzlichem *a*, das in E möglicherweise versehentlich fehlt.
- 39 Klav u: In A 1. Akkord mit zusätzlichem *f*, das in E möglicherweise versehentlich fehlt.
- 40 Klav u: In A fehlt *Mit Pedal*.
- 44 VI: In E<sub>V1</sub>  $\ll$  statt *cresc.*
- 44 f. Klav u: In E fehlen Haltebögen; in A leicht zu übersehen.
- 62 Klav: In E fehlt *dolce*.
- 66 Klav o: Pausensetzung nach A; in E fälschlich  $\downarrow$  zu Taktbeginn; die Pausen beziehen sich jedoch auf das von der rechten Hand zu spielende *g*.
- 70 Klav o: Arpeggio nur in A; dort wegen Korrekturen leicht zu übersehen.
- 71 Vc: In A Bogen bis 4. Note.
- 74 f. Klav u:  $\ast$   $\text{\textcircled{S}}$  am Taktübergang nicht in A. – Haltebögen nach A; fehlen in E.
- 75 Klav: Arpeggio in A nur zur rechten Hand.

## IV Nicht zu rasch

Tempoangabe in E<sub>Vc</sub> und E<sub>V1</sub> *Lebhaft*; so ursprünglich auch in A; dort jedoch durchgestrichen und durch die neue Bezeichnung ersetzt.

- 7 f. Vc: in A fehlen die kleinen Bögen hier und an allen analogen Stellen, ebenso die beiden *sf*.

9 VI: Entsprechend den analogen Stellen T 3, 51 und 57 müsste auf Eins auch hier der Akkord  $d^1/fis^1/d^2$  statt der Einzelnote  $d^2$  notiert sein.

13 Vc: In A und E<sub>Vc</sub> fehlt *sf*.

29 Klav u: In A Bassnote *A* als  $\downarrow$  notiert (ohne nachfolgende Pause).

35 Klav u: In A Bassoktave *Cis<sub>1</sub>/Cis* als  $\downarrow$  notiert (ohne nachfolgende Pause), was angesichts der in der 2. Takthälfte einsetzenden Oberstimme durchaus sinnvoll wäre; allerdings fehlt in A die mit diesem Takt einsetzende Pedalbezeichnung.

36 Klav u: In A Bassnote  $\circ$  *cis* statt *Cis*. Oberoktave könnte bei der Korrektur versehentlich weggefallen sein.

43 Vc: In A, E fehlt Legatobogen.

46 f. Vc, VI: In E<sub>Vc</sub> Legatobogen *e-cis* am Taktübergang; entsprechend in E<sub>V1</sub>. Nicht übernommen, da singular.

47 f. Klav u: In A Haltebogen bei *A* am Taktübergang und Legatobogen T 48 erst ab 2. Note. Ein Versehen in E oder der verschollenen Stichvorlage ist nicht auszuschließen.

48 Vc, VI: *cresc.* nur in E.

51 Klav: In A sind T 50–63 als Wiederholung von T 2–15 nicht ausgeschrieben, das heißt, die beiden Abschnitte sollen identisch sein. In E weicht jedoch T 51 von T 3 ab. Angesichts der deutlichen Unterschiede dürfte hier jedoch eine nachträgliche Korrektur Schumanns vorliegen.

57 Vc, VI: *f* nur in E<sub>Vc</sub> und E<sub>V1</sub>.

58 Vc: In E Legatobogen ab Eins; siehe jedoch alle analogen Stellen.

65, 68 Vc: Bogen ab 2.  $\downarrow$  nach A; in E, E<sub>Vc</sub> und E<sub>V1</sub> beginnt er jeweils ein  $\downarrow$  früher und endet mit dem letzten  $\downarrow$ ; in T 68 ist er hingegen in E bis zum nächsten  $\downarrow$  gezogen. Angesichts der doppelten Abweichung und der Uneinheitlichkeit in E dürfte eine Unachtsamkeit vermutlich schon in der verschollenen Stichvorlage vorliegen.

73 f. Klav u: In A T 73 zusätzlich zwei  $\downarrow d$ , T 76 auf Zwei  $\downarrow d$ . Das einzelne *d* auf Eins T 74 ist etwas eigenartig; ein Versehen in der verschollenen Stichvorlage oder in E ist nicht auszuschließen.

75 Vc, VI: Die beiden ersten  $\wedge$  nur in E<sub>Vc</sub> und E<sub>V1</sub>.

## V Stark und markiert

- 1 Vc, Vl: *f* nur in A und E<sub>Vl</sub>.  
 42 Klav: In A *cresc.* erst in T 47.  
 53 Vc, Vl: *sf* nur in A; vgl. jedoch T 6.  
 61 Klav: In E fehlt *p*; hier in Anlehnung von *p* in A T 16 übernommen; die T 57–64 sind in A nur als Wiederholung von T 12–19 angezeigt.  
 69 f. Vc: In A Legatobogen bis 1. Note T 71.  
 76 Klav: In A *f* zu 1. Akkord.  
 78 Klav u: In E zwei Bögen 1.–3. und 4.–5. Note. In A Bogen ursprünglich nur zu 1.–4. Note; nachträglich nach rechts verlängert. In E bzw. deren Vorlage missverstanden.  
 81 f. Vl: In E<sub>Vl</sub> Legatobogen nur bis 1. Note T 82.  
 132 Klav o: In E fehlt *h* im 1. Akkord, vermutlich versehentlich, da der Ton in der Parallelstelle T 24 in E gegenüber A ergänzt wurde (in A T 111–156 nur als Wiederholung von T 3–48 angezeigt).  
 147 f. Klav u: T 111–156 in A nur als Wiederholung von T 3–48 angezeigt; die beiden Abschnitte sollen also identisch sein. In E weicht jedoch T 147 f. von T 39 f. ab (Oktaven statt Quinten). Ein Versehen ist nicht auszuschließen.

Berlin, Frühjahr 2010  
 Ernst Herttrich

## Comments

*pf u* = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*; *vc* = *violoncello*; *vn* = *violin*;  
*M* = *measure(s)*

### Sources

- A Autograph. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 347. Title: *V | Stücke im Volkston | Vier Stücke / im Volkston | für | Violoncell u. Pianoforte. | Hrn. Andreas Grabau in Leipzig | zugeeignet | von | [left:] April 1849 [right:] R. Schumann.* Ten leaves of 14 staves; on music pages 1–12 and 14–16 one extra staff has been added by hand. At the end of no. 3, dated *d. 14 April 49.*
- F First edition. Kassel, C. Luckhardt, plate numbers “210<sup>a</sup>” and “210<sup>b</sup>”, published in September 1851. Title in ornamental border with floral embellishments in the four corners: *FÜNF | Stücke im Volkston | FÜR | Violoncell | (ad libitum Violine) | UND | PIANO-FORTE | componirt | und | HERRN ANDREAS GRABAU | zugeeignet | von | ROB. SCHUMANN. | [left:] HEFT. I. | Pr. 1 Thlr. 5 Ngr. [centre:] OP. 102 [right:] HEFT. II. | Pr. 25 Ngr. | [centre:] Eigentum des Verlegers. | Eingetragen ins Vereins-Archiv. | CASSEL, VERLAG VON C. LUCKHARDT.* Beneath this 210<sup>a</sup> and 210<sup>b</sup>. Beneath the ornamental border *Friedr. Krätzscher, Leipzig.* Musical text on pp. 3–11. As indicated in the title, the edition contains the cello part as well as a violin part (see *Preface*). Copy consulted: Schumann’s personal copy, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 4501/Bd. 18-D1/A4.

F<sub>Vc</sub>, F<sub>Vn</sub> Separate violoncello and violin parts of the first edition, 7 pages each.

### About this edition

F is to be seen as the primary source, since it was proofread by Schumann. A contains many corrections, but it broadly corresponds to the text of F. It is often difficult to decide whether discrepancies between A and F are due to the engraver’s inattention or to alterations which Schumann carried out while proofreading. The decision is made all the more difficult as the score (F) and parts (F<sub>Vc</sub> and F<sub>Vn</sub>) of the first edition also have occasional textual differences. In contrast, the two individual parts largely correspond to one another, apart from the variants due to the use of different instruments. The source for F was apparently a manuscript that is no longer extant; in any event, it was not A. For F<sub>Vc</sub> and F<sub>Vn</sub> the source might have been the parts that were used at the first private performances. At several passages, they contain the text of A before correction (see, for example, the comment on the tempo marking at no. IV).

A contains no metronome markings.

### Individual comments

#### I Mit Humor

The heading *Vanitas vanitatum* (freely translated as “Everything is vain”) is missing from A. The motto is probably an allusion to Goethe’s poem *Vanitas! Vanitatum vanitas!* (“Ich hab’ mein Sach auf Nichts gestellt, Juchhe!”), whose spirited atmosphere ideally suits the character of this piece. It was set to music by composers such as Reichardt, Zelter and Spohr.

1: Tempo marking in A originally *Lebhaft*.

4 *pf l*: Lower  $\wedge$  from A; there, however, reproduced as  $>$ , as originally found at all analogous passages.

9 *pf*: In A *p* on 1<sup>st</sup> beat.

16 *vc*, *vn*: In A staccati on the last three notes; in F, F<sub>Vc</sub> and F<sub>Vn</sub> also at the analogous passages at M 56, 60, 108 and M 137 (only F). In A, however, M 16 marks the only occurrence of this figure ( $\text{♩} \wedge$ ) with staccati; in the further course of the movement, the accompanying piano figure is generally each time provided with

a slur. We thus assume that the figure is always intended to be without staccati.


24, 64 vc, vn: In A *f* on 2<sup>nd</sup> beat; thusly in  $F_{vc}$  and  $F_{vn}$ , but omitted in F. Originally also *f* at the parallel passage in M 8 in A as well, but crossed out there by Schumann. In M 24 probably left there by mistake.

32, 40 pf: In A both slurs extend to 3<sup>rd</sup> note.

48, 60 pf: Slurs missing from F.

49 vc: in  $F_{vc}$ ,  $F_{vn}$  *cresc.* not before M 50.

56, 60 vc, vn: See comment on M 16.

65 f. vc: In A appoggiatura figure  *c-d-e* before 1<sup>st</sup> note each time.

65–70 vc: A diverges as follows from F, in this case surely due to Schumann's later correction (in A, M 73–80 only indicated as a repeat of M 65–72):



67 f. vc: In A *g/bb* instead of *f/bb* each time.

69 f. vc: In A *c/a* instead of *f/a* each time.

81 f., 86 vn: Slur over the last two notes divergent from vc according to  $F_{vn}$ ; by contrast, staccati in M 85.

97 pf l: *Mit Pedal* missing in A.

97–99, 101 pf: Arpeggio in A divided between both hands, but from M 102 also occurs unbroken. In F the arpeggio is uniformly carried through, but an oversight cannot be excluded.

106 vc: Triplet according to all sources. However, all analogous passages have



108 vc, vn: See comment on M 16.

120 vc: In A > on 3<sup>rd</sup> note.

126 vn: In F < missing.

127 pf l: > only in A.

129 vc: *sf* from A and  $F_{vn}$ ; in F and  $F_{vc}$  probably mistakenly *ff*.

137 vc: See comment on M 16.

142 vn: *sfp* divergent from vc according to  $F_{vn}$ .

## II Langsam

12 vc: In F,  $F_{vn}$  slur over 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes missing. In  $F_{vc}$  tie at change of measure missing; instead, slur extends to 1<sup>st</sup> note of M 13.

13 f. pf l: Slur only in A; missing probably by oversight in F.

34 vn: In A and  $E_{vn}$  1<sup>st</sup> slur missing.

43 f., 46 f. pf u: Slur from A; in F each time only to  $\downarrow f^1$ ; see parallel passage at M 1 ff.

47 pf l: Slur missing in A; in F mistakenly begins at 1<sup>st</sup> beat; but see the neighbouring measures.

50 f. pf l: Slur from A; in F only to  $d^1-c^1$ ; but see M 8 f.

55 pf l: In F tie missing at *c*, probably by mistake.

70 pf u: 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup>  in A  $f^1/a^1-a^1$ .

74 pf l: In A portato slur; might be missing in F by mistake.

## III Nicht schnell

1 vc: The articulatory marking of the head motif is inconsistent in the sources. In F,  $F_{vc}$  and  $F_{vn}$  it is marked with one unbroken slur only in M 1; at all other passages (M 3 f., 11, 13 f., 46, 48 f., 56, 58 f.) the slur is interrupted between *b* and  $c^1$ , except in M 13 f. in  $F_{vc}$ . A has a change of line at M 3 f. and 14 f. One could read the slurs there in such a way that they are open at the end and the beginning of the lines, thus meaning that the slur is intended to be unbroken. Yet there is a clear break in the slur at the four passages in the recapitulation; at M 46, however, there is an undivided slur in the piano. Perhaps the motif really is supposed to be played on one bow stroke only at the solo beginning. As far as the length of the slur is concerned, the 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> halves of the theme are clearly distinguished in the sources: M 1 f., 11 f., 46 f. and 56 f. slur in F,  $F_{vc}$  and  $F_{vn}$  always extending only to  $d^1$ . In A, M 11, Schumann later extended the 2<sup>nd</sup> slur to the *b* in M 12. However, divided slurs are already notated there, so that the added long *b* can be played on one bow stroke without problem. – In the 2<sup>nd</sup> half of the theme (M 4, 14, 49 and 59) the slur is always extended to *b* in A except for M 49, in F,  $F_{vc}$  except for M 4 and in  $F_{vn}$  except for M 4 and M 49.

5 vc: Here again inconsistency of the sources in the articulatory marking: in A in M 5 and at parallel passage in

M 50 2<sup>nd</sup> slur not before  $c^1$ ; in all sections of F always from  $d^1$ . We follow F; however, an error cannot be excluded.

10 vn: In  $F_{vn}$  < instead of *cresc.*

17 vc: *dolce* borrowed from  $F_{vn}$ .

18, 20, 22 pf:  $\blacktriangledown$  from A; in F, only staccato dots, probably as a simplification. In M 22  $\blacktriangledown$  missing in A; we adapt to M 18, 20.

19, 21 pf: In A *f* once again at the beginning of each measure.

22 pf u: In A 3<sup>rd</sup> chord with additional *a*, which is possibly missing only by accident from F.

39 pf l: In A 1<sup>st</sup> chord with additional *f*, which is possibly missing only by accident from F.

40 pf l: In A *Mit Pedal* is missing.

44 vn: In  $F_{vn}$  < instead of *cresc.*

44 f. pf l: In F ties missing; easy to overlook in A.

62 pf: In F *dolce* is missing.

66 pf u: Rests from A; in F erroneously  $\gamma \gamma$  at beginning of measure; the rests, however, concern the *g* that is to be played by the right hand.

70 pf u: Arpeggio only in A; easy to overlook there because of corrections.

71 vc: In A slur to 4<sup>th</sup> note.

74 f. pf l:  $\ast \textcircled{S}$  at change of measure missing from A. – Ties from A; missing from F.

75 pf: Arpeggio in A only for right hand.

## IV Nicht zu rasch

Tempo marking in  $F_{vc}$  and  $F_{vn}$  *Lebhaft*; originally also in A, but crossed out there and replaced with the new marking.

7 f. vc: The small slurs here and at all analogous passages are missing from A, the two *sf* as well.

9 vn: In accordance with the analogous passages at M 3, 51 and 57, there also should be the chord  $d^1/f^{\sharp 1}/d^2$  instead of the single note  $d^2$  on the 1<sup>st</sup> beat.

13 vc: In A and  $F_{vc}$  *sf* missing.

29 pf l: In A bass note *A* notated as  $\downarrow$  (without following rest).

35 pf l: In A bass octave  $G^{\sharp 1}/G^{\sharp}$  notated as  $\downarrow$  (without following rest), which

- would certainly be plausible in view of the upper part which begins in the 2<sup>nd</sup> half of the measure; however, the pedal marking which begins in this measure is missing from A.
- 36 pf l: In A bass note  $\circ$   $c\sharp$  instead of  $C\sharp$ . Upper octave might have been mistakenly forgotten during the proofreading.
- 43 vc: In A, F slur missing.
- 46 f. vc, vn: In  $F_{vc}$  slur  $e-c\sharp$  at change of measure; accordingly in  $F_{vn}$ . Omitted here as a singular occurrence.
- 47 f. pf l: In A tie at  $A$  at change of measure, and slur in M 48 only from 2<sup>nd</sup> note. An oversight in F or in the lost engraver's copy cannot be excluded.
- 48 vc, vn: *cresc.* only in F.
- 51 pf: In A M 50–63 are a repeat of M 2–15, and thus not written out; that means that the two sections should be identical. In F, however, M 51 diverges from M 3. In view of the clear differences, this must be a later correction by Schumann.
- 57 vc, vn:  $f$  only in  $F_{vc}$  and  $F_{vn}$ .

- 58 vc: In F slur from 1<sup>st</sup> beat; but see all analogous passages.
- 65, 68 vc: Slur from 2<sup>nd</sup>  $\text{♩}$  from A; in F,  $F_{vc}$  and  $F_{vn}$  it begins one  $\text{♩}$  earlier each time and ends with the last  $\text{♩}$ ; in M 68, by contrast, it is extended up to the next  $\text{♩}$  in F. In view of the double divergence and of the inconsistency in F, this must be due to an inattention already existing in the lost engraver's copy.
- 73 f. pf l: In A in M 73 two additional  $\text{♩}$   $d$ , in M 76 on 2<sup>nd</sup> beat  $\text{♩}$   $d$ . The single  $d$  on 1<sup>st</sup> beat of M 74 is rather strange; one cannot exclude an oversight in the lost engraver's copy or in F.
- 75 vc, vn: The first two  $\wedge$  only in  $F_{vc}$  and  $F_{vn}$ .

## V Stark und markiert

- 1 vc, vn:  $f$  only in A and  $F_{vn}$ .
- 42 pf: In A *cresc.* not before M 47.
- 53 vc, vn:  $sf$  only in A; but see M 6.
- 61 pf: In F  $p$  missing; added here on the basis of  $p$  in A M 16; in A M 57–64

- are designated only as a repeat of M 12–19.
- 69 f. vc: In A slur to 1<sup>st</sup> note of M 71.
- 76 pf: In A  $f$  at 1<sup>st</sup> chord.
- 78 pf l: In F 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> and 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes slurred. In A originally only 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes slurred; subsequently extended towards the right. Misunderstood in F or its source.
- 81 f. vn: In  $F_{vn}$  slur only to 1<sup>st</sup> note of M 82.
- 132 pf u: In F  $b$  missing in 1<sup>st</sup> chord, presumably by error since, with respect to A, the note was added in the parallel passage at M 24 in F (in A M 111–156 only indicated as repeat of M 3–48).
- 147 f. pf l: In A M 111–156 only indicated as a repeat of M 3–48; the two sections are thus intended to be identical. In F, however, M 147 f. diverges from M 39 f. (octaves instead of fifths). An oversight cannot be excluded.

Berlin, spring 2010  
Ernst Hertrich